

BEETHOVENS JAHR

Violoncello und Klavier

Ludwig van Beethoven führte das Violoncello ins Licht der Bühne. Das Instrument, das vormals den Generalbass intonierte, übernahm mit seinen Kompositionen eine eigenständige Rolle. Bedeutend sind hier die Sonaten für Klavier und Violoncello. Im Schaffen Beethovens lassen sie sich in drei Phasen gliedern. Die beiden Sonaten des Opus 5 sind typische Frühwerke des jungen, provokanten Klaviervirtuosen. Die große A-Dur-Sonate Opus 69 zählt zu den Hauptwerken des „mittleren Beethoven“. Die Musikgeschichte weiß, dass die Spätwerke Beethovens bei den Zeitgenossen meist Irritationen auslösten. Das gilt auch für seine beiden letzten Sonaten für Violoncello und Klavier Opus 102. Sie seien „beim ersten Hören ohnmöglich zu verstehen“, schrieb der Mannheimer Kapellmeister Michael Frey in sein Tagebuch, nachdem er 1815 in Wien deren Uraufführung besucht hatte. Der Pianist Hansjacob Staemmler und der Cellist Juris Teichmanis haben drei der außergewöhnlichen Kammermusikwerke auf ihre Agenda gesetzt. Zum 252. Geburtstag Beethovens werden sie im historischen Festsaal von Kloster Irsee zu hören sein.

VERANSTALTER

Schwabenakademie Irsee

DATUM DES KONZERTS

Samstag, 14. Mai 2022, 20 Uhr
Festsaal Kloster Irsee

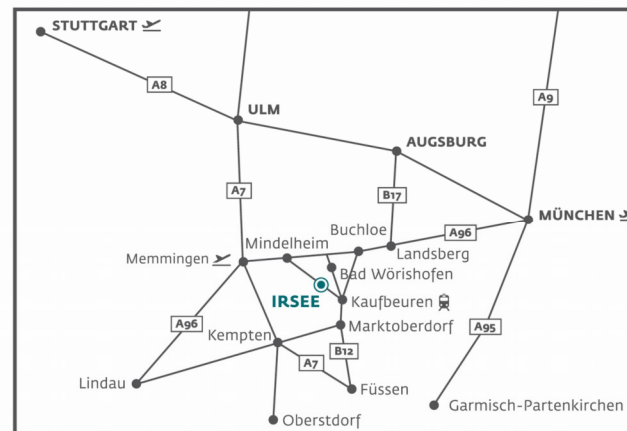
EINTRITT

15,- €
Schüler und Studenten mit Ausweis 8,- €

KONTAKT UND KARTENVORBESTELLUNGEN

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906-661
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de

ANFAHRT



Fotos: Wouter Jansen, Isabell Lefin, Patrick Siegrist



Juris Teichmanis
Hansjacob Staemmler

KONZERT: BEETHOVENS JAHR

Violoncello und Klavier

Samstag, 14. Mai 2022



PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Cellosonate g-Moll, op. 5, Nr. 2

Adagio sostenuto ed espressivo
Allegro molto più tosto presto
Rondo. Allegro

Cellosonate D-Dur, op. 102, Nr. 2

Allegro con brio
Adagio con molto sentimento d'affetto
Allegro – Allegro fugato

*** Pause ***

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Cellosonate A-Dur, op. 69

Allegro ma non tanto
Scherzo. Allegro molto
Adagio cantabile – Allegro vivace



INTERPRETEN

Juris Teichmanis *Violoncello*

„Juris Teichmanis provides a smoulderingly erotic obligato“, so beschreibt die Fachzeitschrift „The Gramophone“ das Spiel des Cellisten. Aus einer lettischen Musikerfamilie stammend, wurde er 1966 in Freiburg geboren. Nach dem Studium bei Atis Teichmanis, Christoph Henkel in Freiburg, Martin Ostertag in Karlsruhe und Meisterkursen bei Heinrich Schiff und Franco Rossi schloss er seine Ausbildung bei Anner Bylisma in Amsterdam ab. Juris Teichmanis spannt den Bogen von der historischen Aufführungspraxis bis zu zeitgenössischer Literatur. Er ist vielgefragter Solist und Kammermusiker u.a. beim mdr-Musiksommer und dem Streicherfestival in Zürich, bei den Würzburger Bachtagen, den Göttinger Händel-Festspielen, dem Moscow Easter Festival, beim Arosa Musikfestival, den Köthener Bachtagen und den Bach-Wochen am Hamburger Michel. Teichmanis ist Kammermusikpartner von Muriel Cantoreggi, Michael Gees, Petra Müllejans, Julian Prégardien, Christine Rall und dem Raschér Saxophone Quartett. Darüber hinaus arbeitet er solistisch mit Dirigenten wie Michael Schneider, Winfried Toll und Reinbert de Leeuw. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Frieder Bernius. Als Dozent hat er u.a. an der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Landesjugendbarockorchester Baden-Württemberg unterrichtet. Konzertreisen führen ihn durch Europa, die USA, Südamerika, Japan, Südostasien und den Nahen Osten. Teichmanis ist künstlerischer Leiter des Festivals BACH PUR in Freiburg. 2019 erschien beim Label decurio die CD „Bach Cello Suites“.

www.juristeichmanis.de



Hansjacob Staemmler *Klavier*

Hansjacob Staemmler arbeitet als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter. Der Pianist studierte Klavier bei Prof. Georg Sava an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Meisterkurse bei Daniel Barenboim und Menahem Pressler ergänzten seine Ausbildung. Bereits als Student konzertierte er im Ensemble Berlin mit Solisten der Berliner Philharmoniker. Seither arbeitet er mit renommierten Instrumentalisten und Sängern vom Duo bis zum Sextett. Als Solist mit Orchester spielt er Mozart, Beethoven, Brahms, Dvorak, Dohnanyi und Ravel. Ebenso bringt er Werke zeitgenössischer Komponisten zur Uraufführung. Auch Konzerte am Hammerflügel gehören zu seinem Repertoire. Produktionen für Deutschlandradio Kultur, den Bayerischen Rundfunk und den Südwestrundfunk und CD-Einspielungen dokumentieren seine Arbeit. Im Duo mit seinem Bruder Peter-Philipp Staemmler (Violoncello) wurde er 2009 mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Lehrtätigkeiten u.a. an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HfMDK Frankfurt am Main und der Musikhochschule Freiburg gehören zum Radius seines Schaffens. Regelmäßig ist er als Klavierbegleiter bei Internationalen Meisterkursen und Wettbewerben gefragt, etwa dem Deutschen Musikwettbewerb.

